

sind und welche Honorarbeträge bei bestimmten Tätigkeitsmerkmalen üblicherweise gezahlt werden.

Außerdem fordern wir freiberuflich tätige Mitglieder ausdrücklich dazu auf, sich an den Verband zu wenden, wenn sie sich in arbeitsrechtlich brisanter Situation befinden oder Rat brauchen. Anonymität ist in jedem Fall garantiert.

Dr. Sibylle Ehringhaus
Verband Deutscher Kunsthistoriker e.V.
Geschäftsstelle
c/o Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Meiserstraße 10, 80333 München, Germany
Fon: 0049-89-553488
Fax: 0049-89-54505221
eMail: geschaeftsstelle@kunsthistoriker.org
web: <http://www.kunsthistoriker.org>

Erratum

Durch ein technisches Unglück sind im Novemberheft am Anfang von Seite 602 sechs Zeilen ausgefallen, die beiden folgenden Abschnitte wurden dadurch als Warschauer Habilitationsmeldungen unkenntlich. Wir bitten, die Panne zu entschuldigen. Der betroffene Abschnitt lautet vollständig:

Habilitationsarbeiten

2000: dr Piotr Paszkiewicz (IS PAN) (verst.):
W służbie imperium rosyjskiego 1721-1917.
Funkcje i treści ideowe rosyjskiej architektury sakralnej na zachodnich rubieżach cesarstwa i

poza jego granicami (Im Dienst des Russischen Reiches 1721-1917. Funktion und ideologische Inhalte der russischen Sakralarchitektur im westlichen Grenzland des Reiches und außerhalb seiner Grenze).

Geplante Veranstaltungen

Call for Papers: Visuelle Erinnerungskulturen und Geschichtskonstruktionen in Deutschland und Polen I: 1800-1939

11. Tagung des Arbeitskreises deutscher und polnischer Kunsthistoriker und Denkmalpfleger, Berlin, 29.9.-2.10.2004.

Erbeten werden thematische Vorträge (20-30 Min.) und Kurzreferate (10 Min.) über laufende wiss. Projekte aus Kunstgeschichte und Denkmalpflege. Konferenzsprachen: Deutsch und Englisch.

Themenvorschläge mit Exposé (1 Seite) werden bis 15. Januar 2004 erbeten an: Prof. Dr. Adam Labuda, *Kunstgeschichtliches Seminar der HU zu Berlin, Unter den Linden 6, D-10099 Berlin, Tel. (+49 30) 20934464, Fax. (+49 30) 20934209, a.labuda@rz.hu-berlin.de*

Call for Papers: Krone und Schleier. Kunst aus mittelalterlichen Frauenklöstern

Im Zusammenhang mit der gleichnamigen Ausstellung (17.3.-26.6. 2005, Kunst- und Ausstellungshalle der BRD in Bonn und Ruhrlandmuseum Essen) soll vom 18.-22. Mai 2005 in Bonn und in Essen eine interdisziplinäre Tagung über ausgewählte Themen der Ausstellung stattfinden. Einzelheiten: <http://www.ruhrlandmuseum.de/frauenkloester/> <http://www.bundeskunsthalle.de/ausstellungen/frauenkloester/index.htm>

Abstracts im Umfang von max. 3000 Zeichen erbitten wir bis zum 1. März 2004: für Themen bis um 1200 an Prof. Dr. Hedwig Röckelein: hroecke@gwdg.de; für Themen von 1200 bis 1530 an Prof. Dr. Jeffrey Hamburger: jhamburg@fas.harvard.edu